

28. April 2020

1Q20: USD 1,6 Mrd. Reingewinn, RoCET1 17,7%

Vorsteuergewinn USD 2,0 Mrd., +30% YoY und Reingewinn +40% YoY; Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1)¹ 17,7%; Aufwand-Ertrags-Verhältnis 72,3%; verwässertes Ergebnis pro Aktie USD 0.43

Starke Kapitalposition: harte Kernkapitalquote (CET1) 12,8%, Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1)² 3,8%, Tier 1 Leverage Ratio^{2,3} 5,4%; alle Werte unter Ausklammerung von regulatorischen Erleichterungen

In einem höchst volatilen und unsicheren Marktumfeld blieb UBS eine verlässliche Partnerin für ihre Kunden und gewährte deutlich mehr Kredite als im staatlichen Unterstützungsprogramm vorgesehen

UBS bewies über alle Bereiche hinweg eine hohe Widerstandsfähigkeit im operativen Geschäft, sichert eine durchgehende Verfügbarkeit und verzeichnet eine erhebliche Zunahme des Geschäftsvolumens und der Kundeninteraktionen

UBS setzt sich voll und ganz dafür ein, ihren Teil zur Eindämmung der Auswirkungen der COVID-19-Krise beizutragen, und unterstützt Mitarbeitende, Kunden und die Gesellschaft

Zürich, 28. April 2020 – Das Ergebnis von UBS im ersten Quartal 2020 widerspiegelt hohe Kundentransaktionsvolumen in Global Wealth Management und der Investment Bank. Der Geschäftsertrag stieg trotz höherer Wertberichtigungen für Kreditrisiken um 10%, während der Geschäftsaufwand um 4% zunahm. Der Vorsteuergewinn stieg YoY um 30% auf USD 2008 Millionen, während das Aufwand-Ertrags-Verhältnis des Konzerns sich um 6,1 Prozentpunkte auf 72,3% verbesserte. Der den Aktionären zurechenbare Reingewinn betrug USD 1595 Millionen, ein Plus von 40% YoY. Die ausgewiesene Rendite auf das harte Kernkapital¹ (RoCET1) lag bei 17,7%. Zu diesem Ergebnis trugen alle Unternehmensbereiche mit einer starken Performance und ohne Einfluss von Sonderfaktoren bei.

«Wir gehen diese unruhigen Zeiten aus einer Position der Stärke heraus an, weil wir in den letzten Jahren unsere Strategie diszipliniert umgesetzt, unsere Risiken bewirtschaftet und laufend in Technologie investiert haben. Das Quartal zeichnete sich aus durch Höchstleistungen in jeder Hinsicht und definierte den wahren Charakter des Unternehmens und seiner Mitarbeitenden. Wir konnten unseren Kunden mit Beratung, Krediten und Liquidität zur Seite stehen, als sie Hilfe am dringendsten benötigten, und unterstützten die Gemeinschaften, in denen wir tätig sind. Dabei können wir weiterhin Wert für unsere Aktionäre schaffen.»

Sergio P. Ermotti, Group Chief Executive Officer

Wie bereits angekündigt, weist UBS in ihrer Finanzberichterstattung künftig keine bereinigten Kennzahlen mehr aus, weil die früheren Effizienzprogramme abgeschlossen sind und die Finanzziele künftig auf ausgewiesenen Zahlen basieren.

Global Wealth Management (GWM) verbuchte einen Vorsteuergewinn von USD 1218 Millionen. Dieser Anstieg um 41% YoY ist auf einen hervorragenden Geschäftsertrag zurückzuführen, der von einer hohen Kundenaktivität und Fortschritten bei strategischen Initiativen getragen wird. Alle Regionen verzeichneten eine zweistellige Zunahme des Vorsteuergewinns. Personal & Corporate Banking erzielte einen Vorsteuergewinn von USD 334 Millionen, was einem Minus von 14% YoY entspricht. Dieser Rückgang ist den Wertberichtigungen für Kreditrisiken zuzuschreiben, die die solide operative Performance neutralisierten. Der Vorsteuergewinn in Asset Management nahm um 52% YoY auf USD 157 Millionen zu, mit einer positiven Operating Leverage von 11% sowie sehr kräftigen Nettoneugeldzuflüssen. In der Investment Bank stieg der Vorsteuergewinn vor allem infolge der deutlich höheren Kundenaktivität im Global-Markets-Geschäft und der guten Ergebnisse von Global Banking auf USD 709 Millionen. Die annualisierte Rendite auf zugeteiltem Eigenkapital belief sich auf 22,8%. Group Functions verzeichnete einen Vorsteuerverlust von USD 410 Millionen. Dieser war primär negativen Erträgen infolge von Asymmetrien in der Rechnungslegung, die zu einem Mittelwert von null zurückkehren dürften, sowie Bewertungsverlusten zuzuschreiben.

Das Ergebnis von UBS im ersten Quartal 2020 umfasste Wertberichtigungen für Kreditrisiken von insgesamt USD 268 Millionen. Dies entspricht 5 Basispunkten der Kreditkosten für das Kreditportfolio des Konzerns⁴.

Die Kapitalposition von UBS ist nach wie vor stark: Ihre Kapitalquoten stehen im Einklang mit ihren Zielen und übertreffen die regulatorischen Vorgaben deutlich. Unter Ausklammerung vorübergehender Konzessionen oder Erleichterungen² wies UBS per 31. März 2020 eine harte Kernkapitalquote (CET1) von 12,8% (Vorgabe: ~13% oder 12,7–13,3%), eine Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) von 3,8% (Vorgabe: ~3,7%) und eine Tier 1 Leverage Ratio³ von 5,4% aus.

Ausblick

Die COVID-19-Pandemie und die zu ihrer Eindämmung ergriffenen Massnahmen haben die globalen Konjunkturaussichten auf absehbare Zeit dramatisch verändert. Das globale BIP dürfte auf kurze Sicht schrumpfen.

Aufgrund der Pandemie ist die Geschäftstätigkeit vieler Firmen eingeschränkt und die Arbeitslosigkeit steigt. Dies dürfte ein erhöhtes Ausmass von Wertberichtigungen für Kreditrisiken in der Branche nach sich ziehen. Der Grossteil unserer Kreditengagements konzentriert sich entweder auf unsere GWM-Kunden oder die Schweiz und weist eine hohe Qualität auf. Wir sind überzeugt, dass die Schweiz erneut fähig ist, ein effizientes Krisenmanagement sicherzustellen, was dazu beitragen wird, diesen wirtschaftlichen Schock aufzufangen.

Wie sich die Situation entwickeln wird, ist nach wie vor völlig offen. Verlässliche Voraussagen zum Zeitpunkt und Umfang einer möglichen Wirtschaftserholung wären daher verfrüht. Die gesunkenen Vermögenspreise werden unseren Ertrag aus wiederkehrenden Gebühren beeinträchtigen, die niedrigeren Zinsen werden den Nettozinsertrag belasten und die Kundenaktivität wird voraussichtlich abnehmen und sich auf die transaktionsbasierten Erträge auswirken. Die weiterhin disziplinierte Implementierung unserer strategischen Pläne wird uns helfen, diese negativen Auswirkungen abzufedern.

Unser Fokus liegt darauf, unsere Mitarbeitenden und Kunden sowie die Volkswirtschaften, in denen wir tätig sind, zu unterstützen, während wir unsere strategischen Pläne umsetzen und die Risiken im gesamten Unternehmen nach wie vor diszipliniert bewirtschaften.

Performance erstes Quartal 2020

UBS erzielte im ersten Quartal einen Vorsteuergewinn von USD 2008 Millionen (+30% YoY). Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis betrug 72,3%, was gegenüber dem Vorjahr einer Verbesserung um 6 Prozentpunkte entspricht. Der den Aktionären zurechenbare Reingewinn belief sich auf USD 1595 Millionen (+40% YoY) und das verwässerte Ergebnis pro Aktie lag bei USD 0.43 (+43% YoY). Die Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1)¹ lag bei 17,7%.

Die Nettowertberichtigungen für Kreditrisiken beliefen sich auf USD 268 Millionen. Davon entfielen USD 122 Millionen auf die Investment Bank, USD 77 Millionen auf Personal & Corporate Banking, USD 53 Millionen auf Global Wealth Management und USD 16 Millionen auf das Non-Core und Legacy Portfolio.

Die risikogewichteten Aktiven erhöhten sich im Quartalsverlauf um USD 27 Milliarden auf USD 286 Milliarden (+10%). Der Anstieg der Kreditrisiko-RWA war hauptsächlich zurückzuführen auf Neugeschäfte, die Beanspruchung bestehender Kreditfazilitäten, die aufgrund gestiegener Marktvolatilität und Kundenaktivität erhöhten Derivatengagements sowie die vermehrten Wertpapierfinanzierungstransaktionen. Die infolge der beispiellosen, heftigen Marktschwankungen über alle Anlageklassen hinweg durchschnittlich höheren Value-at-Risk-Kennzahlen (regulatorisch wie auch stressszenariobasiert) zogen höhere Marktrisiko-RWA nach sich. Der Leverage Ratio Denominator (LRD) erhöhte sich um USD 45 Milliarden auf USD 956 Milliarden. Per 31. März 2020 belief sich die harte Kernkapitalquote (CET1) von UBS auf 12,8% und die Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) auf 3,8% (ohne vorübergehende LRD-Erleichterungen²).

Global Wealth Management (GWM): Vorsteuergewinn USD 1218 Millionen, +41% YoY

Der Geschäftsertrag stieg dank durchweg hohen monatlichen Erträgen um 14% und damit so stark, wie seit der Finanzkrise nicht mehr. Aufgrund des herausragenden Kundenengagements verbesserte sich der transaktionsbasierte Ertrag um 46%. Der Nettozinsertrag nahm durch die Ertragssteigerung im Ausleihungsgeschäft und trotz des anhaltenden Drucks auf die Zinssätze um 2% zu. Dank den zum Jahresbeginn höheren verwalteten Vermögen stieg der Ertrag aus wiederkehrenden Nettogebühren um 10% – ebenfalls das beste Ergebnis seit der Finanzkrise. Die Wertberichtigungen für Kreditrisiken beliefen sich auf USD 53 Millionen. Davon entfielen USD 41 Millionen auf eine geringe Anzahl von besicherten Ausleihungspositionen der Stufe 3. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis betrug 72,4%, was gegenüber dem Vorjahr einer Verbesserung um 6,0 Prozentpunkte entspricht. Das Kreditvolumen stieg im Vergleich zum Vorquartal um 3% auf USD 185 Milliarden, bei einer Nettoneukreditvergabe von USD 3,9 Milliarden. Die verwalteten Vermögen beliefen sich zum Quartalsende auf USD 2339 Milliarden, was einem Rückgang um 11% gegenüber dem Vorquartal entspricht. Die Nettoneugeldzuflüsse beliefen sich auf USD 12 Milliarden bzw. auf USD 28 Milliarden ohne die Abflüsse von USD 16 Milliarden im Rahmen des Einlagenprogramms. Die Nettomarge betrug 20 Basispunkte, ein Plus von 5 Basispunkten YoY.

Personal & Corporate Banking (P&C): Vorsteuergewinn CHF 322 Millionen, -16% YoY

Hauptgrund für den Rückgang des Vorsteuergewinns waren Wertberichtigungen auf Kreditrisiken von CHF 74 Millionen. CHF 60 Millionen davon sind Wertberichtigungen auf Positionen der Stufe 3 und betreffen vorwiegend Ausleihungen an Unternehmen, die bereits am 31. Dezember 2019 wertgemindert waren und bei denen sich das Wertaufholungspotenzial verschlechtert hat. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis betrug 58,0%. Bis zum 24. April 2020 hat UBS im Rahmen des Schweizer Kreditprogramms für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mehr als 21 000 Anträge bearbeitet und Kredite in Höhe von mehr als CHF 2,5 Milliarden zugesagt. Für die unter diesem Programm vergebenen Kredite bürgt der Bund. Zusätzlich zu diesem Programm hat P&C im ersten Quartal 2020 weitere Ausleihungen in Höhe von rund CHF 2 Milliarden gewährt.

Asset Management (AM): Vorsteuergewinn USD 157 Millionen, +52% YoY

Der operative Ertrag erhöhte sich dank der robusten Performance sowie der höheren Performance- und Verwaltungsgebühren um 15%. Die Net Management Fees stiegen um 14% und widerspiegeln damit die höheren durchschnittlich verwalteten Vermögen, aber auch die weiterhin positive Dynamik in puncto Net New Run Rate Fees. Die Performancegebühren nahmen um USD 9 Millionen zu. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis lag bei 69,5%. Trotz Nettoneugeldern in Höhe von USD 33 Milliarden (USD 23 Milliarden ohne Mittelzuflüsse bei Geldmarktfonds) gingen die verwalteten Vermögen im Vergleich zum Vorquartal zurück.

Investment Bank (IB): Vorsteuergewinn USD 709 Millionen, +242% YoY

Der Ertrag in Global Markets, vor allem in Foreign Exchange, Rates and Cash Equities, nahm infolge deutlich höherer Volumen und gesteigener Volatilität um 44% oder USD 619 Millionen zu. Grund dafür sind die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Kundenaktivität. In Global Banking betrug die Ertragszunahme ebenfalls 44% oder USD 164 Millionen. Zu verdanken war dies dem Abschluss mehrerer Grosstransaktionen in Advisory und höheren Einnahmen in Equity Capital Markets. Mark-to-Market-Verluste in Capital Markets wurden durch Gewinne aus den dazugehörigen Absicherungen mehr als ausgeglichen. Die Wertberichtigungen für Kreditrisiken beliefen sich auf USD 122 Millionen; USD 60 Millionen davon sind Wertberichtigungen auf Positionen der Stufe 3 zuzuschreiben, v.a. wegen Verlusten auf Engagements im Energiesektor in Höhe von USD 44 Millionen und Verlusten auf Wertpapierfinanzierungstransaktionen mit mehreren Immobilienfonds in Höhe von USD 16 Millionen. Der Geschäftsaufwand erhöhte sich um 12%. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich auf 67,7%. Die Rendite auf zugeteiltem Eigenkapital lag bei 22,8%.

Group Functions verzeichnete einen Vorsteuerverlust von USD 410 Millionen. Darin enthalten sind negative Nettoeffekte aus Asymmetrien in der Rechnungslegung (die im Laufe der Zeit wieder zu einem Mittelwert von null zurückkehren dürften) inklusive Unwirksamkeiten im Hedge Accounting von USD 167 Millionen sowie Bewertungsverluste im Non-Core und Legacy Portfolio von USD 143 Millionen auf Auction Rate Securities.

Starke Finanzposition kommt bei der Eindämmung der Auswirkungen von COVID-19 den Kunden und der Gesellschaft zugute

Zu Beginn des aktuellen Coronavirus-Ausbruchs (COVID-19) konzentrierte sich UBS vor allem darauf, die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden zu schützen, die Kunden weiter zu betreuen und den Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten. Die anschliessende Pandemie löste eine Krise im öffentlichen Gesundheitswesen aus sowie einen wirtschaftlichen Schock, der die gesamte Gesellschaft belastet. Das Ausmass dieser Herausforderung verlangt eine enorme kollektive Anstrengung und UBS setzt sich vollumfänglich dafür ein, ihren Beitrag zu leisten. Sie nutzt ihre Kapitalstärke und das bewährte Geschäftsmodell, um ihre Kunden sowie die Gemeinschaften, in denen sie tätig ist, zu unterstützen. Auch die Mitarbeitenden von UBS werden unterstützt: Mehr als 95% von ihnen können von zu Hause arbeiten. Eltern, die Kinder betreuen, oder Mitarbeitende mit anderweitigen Bedürfnissen erhalten zusätzliche Flexibilität.

UBS befürwortet die Notmassnahmen des Bundesrats, um im Verbund mit anderen Schweizer Banken die Wirtschaft zu unterstützen. Bis zum 24. April 2020 hat UBS in der Schweiz im Rahmen des Schweizer Kreditprogramms für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) über 21 000 Anträge bearbeitet und Kredite in Höhe von mehr als CHF 2,5 Milliarden zugesagt. Zudem verzichtet UBS auf die Gewinne aus diesen Krediten. Allfällige Gewinne wird UBS schweizerischen Hilfsprojekten zugunsten der Gemeinschaft spenden.

In den USA unterstützt UBS die unter dem CARES Act geschaffenen Kreditprogramme für Kleinunternehmen. UBS geht davon aus, in Zusammenarbeit mit einem Partner unter dem Paycheck Protection Program Kreditfinanzierungen von bis zu USD 2 Milliarden bereitzustellen. Jegliche Gewinne werden gespendet, um Kleinunternehmer mit Notkrediten und -finanzierungen zu entlasten.

UBS ist sich bewusst, wie schwierig und belastend die aktuelle Situation für die gesamte Gesellschaft ist. UBS ist in der Lage, in diversen Bereichen zu helfen und diejenigen zu unterstützen, die sich an vorderster Front zur Eindämmung des Virus einsetzen. Die Bank wird USD 30 Millionen für diverse COVID-19-Hilfsprojekte spenden und damit Gemeinschaften in den Regionen, in denen sie tätig ist, unterstützen. Zudem haben die Mitglieder der Konzernleitung beschlossen, über die nächsten sechs Monate 50% ihres Gehalts zugunsten von COVID-19-Hilfsmassnahmen zu spenden.

Schweizer Zertifizierung für Lohngleichheit

UBS nimmt das Thema Lohngleichheit ernst. Es ist wichtig, dass Mitarbeitende in vergleichbaren Funktionen sowie mit vergleichbarer Leistung und Erfahrung gleich und fair entlohnt werden. Die Bank hat die Lohngleichheit in ihrer Vergütungspolitik und -praxis bereits verankert und führt regelmässig interne Überprüfungen durch. Zudem lässt sie ihre weltweiten Gehaltsdaten durch einen unabhängigen Dritten prüfen. UBS ist stolz, bekannt zu geben, dass sie per Ende April 2020 zu den ersten Banken gehören wird, die von der Schweizer Stiftung EQUAL-SALARY für ihre Lohngleichheit in der Schweiz zertifiziert worden sind. Dies ist ein Beleg für unsere weltweiten Anstrengungen in diesem wichtigen Bereich, die wir auch in Zukunft fortführen werden.

Die Informationen in dieser Mitteilung sind, sofern nicht anders angegeben, auf konsolidierter Basis für die UBS Group AG ausgewiesen. Die Finanzinformationen für die UBS AG (konsolidiert) unterscheiden sich nicht wesentlich von jenen für die UBS Group AG (konsolidiert). Ein Vergleich der Finanzinformationen der UBS Group AG (konsolidiert) und der UBS AG (konsolidiert) ist am Ende dieser Mitteilung aufgeführt.

¹ Die Rendite auf das harte Kernkapital (CET1) entspricht dem den Aktionären zurechenbaren Reingewinn geteilt durch das durchschnittliche harte Kernkapital.

² Ohne Effekte aus der vorübergehenden Ausklammerung von bei der Zentralbank gehaltenen Sichteinlagen bei der Berechnung der Going Concern Leverage Ratio gemäss Schweizer Finanzmarktaufsicht (FINMA) vom 25. März 2020 im Zusammenhang mit COVID-19.

³ Going Concern Leverage Ratio gemäss dem geltenden Schweizer Regelwerk für systemrelevante Banken.

⁴ Summe der bilanziellen Kredite und Vorschüsse an Kunden und Financial Advisors, Wertpapierfinanzierungstransaktionen sowie ausserbilanzielle Finanzinstrumente und andere Kreditlinien im Rahmen der erwarteten Kreditausfälle.

Performance of our business divisions and Group Functions

<i>USD million</i>	For the quarter ended 31.3.20					UBS
	Global Wealth Management	Personal & Corporate Banking	Asset Management	Investment Bank	Group Functions	
Operating income	4,547	904	514	2,449	(480)	7,934
Operating expenses	3,329	570	357	1,741	(71)	5,926
<i>of which: net restructuring expenses¹</i>	61	1	5	19	0	86
<i>of which: net expenses for litigation, regulatory and similar matters²</i>	7	0	0	(1)	(1)	6
Operating profit / (loss) before tax	1,218	334	157	709	(410)	2,008

<i>USD million</i>	For the quarter ended 31.3.19					UBS
	Global Wealth Management	Personal & Corporate Banking	Asset Management	Investment Bank	Group Functions	
Operating income	4,003	957	446	1,765	47	7,218
Operating expenses	3,140	570	343	1,558	62	5,672
<i>of which: net restructuring expenses¹</i>	10	4	6	13	(2)	31
<i>of which: net expenses for litigation, regulatory and similar matters²</i>	0	0	0	(1)	(8)	(8)
Operating profit / (loss) before tax	863	387	103	207	(15)	1,546

¹ Reflects expenses for new restructuring initiatives. Prior-year comparative figures also include restructuring expenses related to legacy cost programs. ² Reflects the net increase in / (release of) provisions for litigation, regulatory and similar matters recognized in the income statement. Refer to "Note 16 Provisions and contingent liabilities" in the "Consolidated financial statements" section of the UBS Group first quarter 2020 report for more information. Also includes recoveries from third parties of USD 1 million and USD 7 million for the quarters ended 31 March 2020 and 31 March 2019, respectively.

Our key figures

<i>USD million, except where indicated</i>	As of or for the quarter ended		
	31.3.20	31.12.19	31.3.19
Group results			
Operating income	7,934	7,052	7,218
Operating expenses	5,926	6,124	5,672
Operating profit / (loss) before tax	2,008	928	1,546
Net profit / (loss) attributable to shareholders	1,595	722	1,141
Diluted earnings per share (USD) ¹	0.43	0.19	0.30
Profitability and growth²			
Return on equity (%)	11.3	5.2	8.6
Return on tangible equity (%)	12.8	5.9	9.8
Return on common equity tier 1 capital (%)	17.7	8.2	13.3
Return on risk-weighted assets, gross (%)	12.0	10.8	10.9
Return on leverage ratio denominator, gross (%) ³	3.5	3.1	3.2
Cost / income ratio (%)	72.3	86.8	78.4
Effective tax rate (%)	20.4	21.6	26.3
Net profit growth (%)	39.8	129.4	(27.1)
Resources²			
Total assets	1,098,099	972,183	956,579
Equity attributable to shareholders	57,949	54,533	53,667
Common equity tier 1 capital ⁴	36,691	35,582	34,658
Risk-weighted assets ⁴	286,256	259,208	267,556
Common equity tier 1 capital ratio (%) ⁴	12.8	13.7	13.0
Going concern capital ratio (%) ⁴	18.1	20.0	18.5
Total loss-absorbing capacity ratio (%) ⁴	32.7	34.6	32.7
Leverage ratio denominator ⁴	955,932	911,325	910,993
Leverage ratio denominator (with temporary FINMA exemption) ⁵	877,463		
Common equity tier 1 leverage ratio (%) ⁴	3.84	3.90	3.80
Common equity tier 1 leverage ratio (%) (with temporary FINMA exemption) ⁵	4.18		
Going concern leverage ratio (%) ⁴	5.4	5.7	5.4
Going concern leverage ratio (%) (with temporary FINMA exemption) ⁵	5.9		
Total loss-absorbing capacity leverage ratio (%) ⁴	9.8	9.8	9.6
Liquidity coverage ratio (%) ⁶	139	134	153
Other			
Invested assets (USD billion) ⁷	3,236	3,607	3,318
Personnel (full-time equivalents)	69,437	68,601	67,481
Market capitalization ⁸	33,649	45,661	45,009
Total book value per share (USD) ⁸	16.17	15.08	14.45
Total book value per share (CHF) ⁸	15.58	14.60	14.39
Tangible book value per share (USD) ⁸	14.38	13.29	12.67
Tangible book value per share (CHF) ⁸	13.86	12.87	12.62

¹ Refer to "Note 9 Earnings per share (EPS) and shares outstanding" in the "Consolidated financial statements" section of the UBS Group first quarter 2020 report for more information. ² Refer to the "Performance targets and measurement" section of our Annual Report 2019 for more information about our performance targets. ³ The leverage ratio denominator as of 31 March 2020, used for the return calculation, does not reflect the effect of the temporary exemption granted by FINMA in connection with COVID-19. Refer to the "Recent developments" section of the UBS Group first quarter 2020 report for more information. ⁴ Based on the Swiss systemically relevant bank framework as of 1 January 2020. Refer to the "Capital management" section of the UBS Group first quarter 2020 report for more information. ⁵ Refer to the "Recent developments" section and the "Capital management" section of the UBS Group first quarter 2020 report for further details about the temporary FINMA exemption. ⁶ Refer to the "Balance sheet, liquidity and funding management" section of the UBS Group first quarter 2020 report for more information. ⁷ Includes invested assets for Global Wealth Management, Asset Management and Personal & Corporate Banking. ⁸ Refer to "UBS shares" in the "Capital management" section of the UBS Group first quarter 2020 report for more information.

Income statement

<i>USD million</i>	For the quarter ended			% change from	
	31.3.20	31.12.19	31.3.19	4Q19	1Q19
Net interest income	1,330	1,262	1,123	5	18
Other net income from financial instruments measured at fair value through profit or loss	1,807	1,381	1,935	31	(7)
Credit loss (expense) / recovery	(268)	(8)	(20)		
Fee and commission income	5,477	4,856	4,541	13	21
Fee and commission expense	(456)	(458)	(409)	0	12
Net fee and commission income	5,021	4,398	4,132	14	22
Other income	43	19	49	131	(11)
Total operating income	7,934	7,052	7,218	13	10
Personnel expenses	4,321	3,902	4,043	11	7
General and administrative expenses	1,133	1,618	1,187	(30)	(5)
Depreciation and impairment of property, equipment and software	456	480	427	(5)	7
Amortization and impairment of goodwill and intangible assets	16	125	16	(88)	(1)
Total operating expenses	5,926	6,124	5,672	(3)	4
Operating profit / (loss) before tax	2,008	928	1,546	116	30
Tax expense / (benefit)	410	200	407	105	1
Net profit / (loss)	1,598	727	1,139	120	40
Net profit / (loss) attributable to non-controlling interests	3	6	(2)	(50)	
Net profit / (loss) attributable to shareholders	1,595	722	1,141	121	40
Comprehensive income					
Total comprehensive income	4,195	(1,567)	1,039		304
Total comprehensive income attributable to non-controlling interests	(2)	10	2		
Total comprehensive income attributable to shareholders	4,197	(1,577)	1,037		305

Comparison between UBS Group AG consolidated and UBS AG consolidated

	As of or for the quarter ended 31.3.20			As of or for the quarter ended 31.12.19		
	UBS Group AG consolidated	UBS AG consolidated	Difference (absolute)	UBS Group AG consolidated	UBS AG consolidated	Difference (absolute)
<i>USD million, except where indicated</i>						
Income statement						
Operating income	7,934	8,009	(75)	7,052	7,145	(93)
Operating expenses	5,926	6,210	(285)	6,124	6,332	(207)
Operating profit / (loss) before tax	2,008	1,799	209	928	814	114
<i>of which: Global Wealth Management</i>	1,218	1,201	18	766	754	12
<i>of which: Personal & Corporate Banking</i>	334	335	0	310	311	(1)
<i>of which: Asset Management</i>	157	157	0	180	180	0
<i>of which: Investment Bank</i>	709	679	30	(22)	(18)	(4)
<i>of which: Group Functions</i>	(410)	(572)	162	(306)	(413)	107
Net profit / (loss)	1,598	1,424	174	727	628	100
<i>of which: net profit / (loss) attributable to shareholders</i>	1,595	1,421	174	722	622	100
<i>of which: net profit / (loss) attributable to non-controlling interests</i>	3	3	0	6	6	0
Statement of comprehensive income						
Other comprehensive income	2,597	2,671	(74)	(2,295)	(1,475)	(819)
<i>of which: attributable to shareholders</i>	2,602	2,675	(74)	(2,299)	(1,479)	(819)
<i>of which: attributable to non-controlling interests</i>	(5)	(5)	0	4	4	0
Total comprehensive income	4,195	4,095	100	(1,567)	(847)	(720)
<i>of which: attributable to shareholders</i>	4,197	4,097	100	(1,577)	(857)	(720)
<i>of which: attributable to non-controlling interests</i>	(2)	(2)	0	10	10	0
Balance sheet						
Total assets	1,098,099	1,099,185	(1,085)	972,183	971,916	267
Total liabilities	1,039,981	1,041,201	(1,220)	917,476	917,988	(512)
Total equity	58,118	57,983	135	54,707	53,928	779
<i>of which: equity attributable to shareholders</i>	57,949	57,814	135	54,533	53,754	779
<i>of which: equity attributable to non-controlling interests</i>	169	169	0	174	174	0
Capital information						
Common equity tier 1 capital	36,691	36,194	497	35,582	35,280	302
Going concern capital	51,916	47,115	4,801	51,888	47,237	4,650
Risk-weighted assets	286,256	284,706	1,551	259,208	257,831	1,376
Common equity tier 1 capital ratio (%)	12.8	12.7	0.1	13.7	13.7	0.0
Going concern capital ratio (%)	18.1	16.5	1.6	20.0	18.3	1.7
Total loss-absorbing capacity ratio (%)	32.7	32.1	0.6	34.6	33.9	0.7
Leverage ratio denominator	955,932	957,199	(1,267)	911,325	911,232	94
Leverage ratio denominator (with temporary FINMA exemption) ¹	877,463	903,756	(26,293)			
Common equity tier 1 leverage ratio (%)	3.84	3.78	0.06	3.90	3.87	0.03
Common equity tier 1 leverage ratio (%) (with temporary FINMA exemption) ¹	4.18	4.00	0.18			
Going concern leverage ratio (%)	5.4	4.9	0.5	5.7	5.2	0.5
Going concern leverage ratio (%) (with temporary FINMA exemption) ¹	5.9	5.2	0.7			
Total loss-absorbing capacity leverage ratio (%)	9.8	9.5	0.3	9.8	9.6	0.2

¹ Refer to the "Recent developments" section and the "Capital management" section of the UBS Group first quarter 2020 report for further details about the temporary FINMA exemption.

Der UBS-Bericht für das erste Quartal 2020, die Medienmitteilung und die Präsentation der Ergebnisse können am Dienstag, 28. April 2020, ab 06.45 Uhr MESZ, unter www.ubs.com/quartalsbericht abgerufen werden.

Die Ergebnispräsentation für das erste Quartal 2020 findet am Dienstag, 28. April 2020, statt. Das Ergebnis wird präsentiert von Sergio P. Ermotti, Group Chief Executive Officer, Kirt Gardner, Group Chief Financial Officer, Martin Osinga, Investor Relations, und Mark Hengel, Group External Communications.

Uhrzeit

- 09.00–11.00 MESZ
- 08.00–10.00 GMT
- 03.00–05.00 US EST

Audio-Webcast

Die Präsentation für Analysten kann per Audio-Webcast und anhand der Slide-Show live unter www.ubs.com/quartalsbericht mitverfolgt werden.

Aufnahme des Webcast

Ein Audio-Playback der Ergebnispräsentation wird im späteren Tagesverlauf auf www.ubs.com/investors bereitgestellt.

UBS Group AG und UBS AG

Kontakt für Investoren

Schweiz: +41-44-234 41 00

Kontakt für Medien

Schweiz: +41-44-234 85 00

UK: +44-207-567 47 14

Americas: +1-212-882 58 58

APAC: +852-297-1 82 00

www.ubs.com

Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Mitteilung enthält «zukunftsgerichtete Aussagen», unter anderem Prognosen des Managements zur finanziellen Performance von UBS sowie Aussagen über erwartete Auswirkungen von Transaktionen und strategischen Initiativen in Bezug auf das Geschäft und die künftige Entwicklung von UBS. Während diese zukunftsgerichteten Aussagen die Einschätzung und Erwartungen von UBS zu den vorgenannten Themen widerspiegeln, können Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren die tatsächlich eintretenden Entwicklungen und Ergebnisse beeinflussen und dazu führen, dass diese wesentlich von den Erwartungen von UBS abweichen. Der Coronavirusausbruch (COVID-19) und die weltweit zur Eindämmung der Auswirkungen der Pandemie ergriffenen Massnahmen dürften die Wirtschaftsleistung weltweit, einschliesslich in China, den USA und Europa, belasten und die Kreditratings von bestimmten Kunden sowie von anderen Marktteilnehmern beeinträchtigen. Dies könnte zu höheren erwarteten Wertberichtigungen für Kreditrisiken und Wertberichtigungen auf Krediten führen. Angesichts des noch nie dagewesenen Ausmasses der Massnahmen, die zur Eindämmung des COVID-19-Ausbruchs ergriffen wurden, sind unsere zukunftsgerichteten Aussagen mit einer deutlich höheren Unsicherheit behaftet verglichen mit den Unsicherheitsfaktoren, denen unsere Unternehmensbereiche normalerweise unterliegen, wie u.a.: (i) der Grad des Erfolgs bei der anhaltenden Umsetzung der strategischen Pläne von UBS, einschliesslich der Kostensenkungs- und Effizienzinitiativen sowie der Fähigkeit, die Vorgaben für risikogewichtete Aktiven (RWA) und Leverage Ratio Denominator, die Mindestliquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio) und andere finanzielle Ressourcen zu bewirtschaften, einschliesslich bei Veränderungen der risikogewichteten Aktiven und Verbindlichkeiten infolge einer gestiegenen Volatilität und anderen Veränderungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie, sowie (ii) der Grad des Erfolgs bei der Umsetzung von Anpassungen im Geschäft als Folge von veränderten Markt-, regulatorischen und sonstigen Bedingungen; (iii) die anhaltend niedrigen Zinsen beziehungsweise Negativzinsen in der Schweiz und anderen Ländern, (iv) die Entwicklungen (u.a. im Gefolge der COVID-19-Pandemie) des makroökonomischen Umfelds sowie die Entwicklung der Märkte, auf denen UBS tätig ist oder von denen UBS abhängt, inklusive Preisschwankungen an den Wertpapiermärkten, der Liquidität, Risikoprämien und Wechselkurse, Auswirkungen des Wirtschaftsumfelds sowie von Marktentwicklungen, geopolitischen Spannungen und Änderungen in der Handelspolitik verschiedener Länder auf die finanzielle Position bzw. die Bonität von Kunden und Gegenparteien von UBS sowie auf die Anlegerstimmung und das Ausmass der Kundenaktivitäten; (v) Änderungen der Verfügbarkeit von Kapital und Finanzierung, inklusive Änderungen der Risikoprämien und Ratings von UBS sowie Verfügbarkeit und Kosten der Finanzierung von Anforderungen an Schuldtitel, wie die Anrechenbarkeit auf die totale Verlustabsorptionsfähigkeit (TLAC); (vi) Änderungen oder die Umsetzung der Finanzgesetzgebung und Regulierung in der Schweiz, den USA, in Grossbritannien, der Europäischen Union und auf anderen Finanzplätzen, die zu strengeren oder unternehmensspezifischen Kapital-, TLAC-, Leverage Ratio-, NSFR- (strukturelle Liquiditätsquote), Liquiditäts- und Finanzierungsanforderungen, höheren Anforderungen an die operationelle Widerstandsfähigkeit, zusätzlichen Steueranforderungen, Abgaben, Beschränkungen der erlaubten Tätigkeiten, Vergütungsbeschränkungen, Beschränkungen von Kapital- oder Liquiditätstransfers und Betriebskostenaufteilungen innerhalb des Konzerns oder anderen Massnahmen geführt haben oder darin resultieren oder dies möglicherweise in der Zukunft könnten und den Effekt, den diese auf das Geschäft von UBS haben werden oder haben könnten; (vii) der Grad des Erfolgs bei der Implementierung von weiteren Veränderungen, die UBS an ihrer rechtlichen Struktur vornimmt, um ihre Abwicklungsfähigkeit zu erhöhen und entsprechende aufsichtsrechtliche Anforderungen zu erfüllen, sowie die mögliche Notwendigkeit weiterer Anpassungen der Rechtsstruktur oder des Buchungsmodells von UBS Group als Reaktion auf rechtliche und regulatorische Anforderungen, Vorstösse in der Schweiz und anderen Jurisdiktionen betreffend obligatorische Strukturreformen für Banken oder systemrelevante Institute oder andere externe Entwicklungen sowie die Frage, inwieweit die beabsichtigten Veränderungen die beabsichtigte Wirkung haben werden; (viii) die Fähigkeit von UBS, ihre Systeme und Kontrollen zur Erkennung und Verhinderung von Geldwäsche und zur Erfüllung von Sanktionen aufrechtzuerhalten und zu verbessern, um den sich wandelnden regulatorischen Anforderungen und Erwartungen, insbesondere in den USA, gerecht zu werden; (ix) die Unsicherheit bezüglich des Austritts von Grossbritannien aus der EU; (x) die Änderung der Wettbewerbsposition von UBS, einschliesslich der Frage, ob Unterschiede bei regulatorischen Kapital- und sonstigen Anforderungen auf wichtigen Finanzplätzen sich nachteilig auf die Konkurrenzfähigkeit von UBS in bestimmten Geschäftsfeldern auswirken; (xi) Änderungen der in unserem Geschäft anwendbaren Verhaltensstandards aufgrund von möglichen neuen Regulierungen oder der neuartigen Durchsetzung bestehender Standards, einschliesslich der kürzlich erlassenen und vorgeschlagenen Massnahmen zur Einführung neuer und erhöhter Pflichten im Umgang mit Kunden und bei der Ausführung und Handhabung von Kundentransaktionen; (xii) die Haftung von UBS oder mögliche Einschränkungen oder Strafen, welche die Aufsichtsbehörden UBS infolge von Rechtsstreitigkeiten, vertraglichen Forderungen und regulatorischen Untersuchungen auferlegen, einschliesslich der Möglichkeit eines Verbots bestimmter Geschäftsaktivitäten, potenziell hoher Bussen oder Geldstrafen oder des Verlusts von Lizenzen oder Rechten infolge regulatorischer oder anderer staatlicher Sanktionen sowie des Effekts, den Rechtsfälle, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten auf die operationelle Risikokomponente unserer risikogewichteten Aktiven haben, sowie der zur Rückführung an die Aktionäre verfügbare Kapitalbetrag; (xiii) die Folgen von steuerlichen oder regulatorischen Entwicklungen für das grenzüberschreitende Geschäft von UBS und dementsprechende mögliche Änderungen von Weisungen und Grundsätzen von UBS; (xiv) die Fähigkeit von UBS, Mitarbeiter für sich zu gewinnen und an sich zu binden, die für die Ertragsgenerierung sowie die Führung, Unterstützung und Kontrolle ihrer Geschäftsbereiche erforderlich ist und die möglicherweise durch Wettbewerbsfaktoren beeinflusst wird; (xv) Änderungen der Rechnungslegungs- oder Steuerstandards oder -grundsätze und Bilanzierungsbestimmungen oder deren Auslegungen, die den Ausweis von Gewinnen oder Verlusten, die Bewertung des Goodwill, die Berücksichtigung von latenten Steueransprüchen und andere Aspekte beeinflussen; (xvi) die Fähigkeit von UBS,

neue Technologien und Geschäftsmethoden einzuführen, einschliesslich digitaler Dienstleistungen und Technologien, sowie die Fähigkeit, im Wettbewerb sowohl mit bestehenden als auch mit neuen Finanzdienstleistungsunternehmen erfolgreich zu sein, auch wenn diese teilweise nicht gleich hohen regulatorischen Anforderungen unterstehen; (xvii) Grenzen der Effizienz der UBS-internen Prozesse für Risikomanagement, -kontrolle, -messung und -prognose sowie von Finanzmodellen im Allgemeinen; (xvi) operationelles Versagen wie Betrug, Fehlverhalten, unautorisierte Handelsgeschäfte, Finanzkriminalität, Cyber-Attacken und Systemausfälle, deren Eintretenswahrscheinlichkeit erhöht ist, solange die Massnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Auswirkungen das Personal von UBS und ihren Dienstleistungsanbietern dazu zwingen, aus der Ferne zu arbeiten; (xix) Einschränkungen der Fähigkeit der UBS Group AG, Zahlungen oder Ausschüttungen durchzuführen, unter anderem aufgrund der Einschränkung der Fähigkeit ihrer Tochtergesellschaften, direkt oder indirekt Darlehen zu gewähren oder Ausschüttungen vorzunehmen, oder im Fall finanzieller Schwierigkeiten aufgrund der Ausübung der weitgehenden gesetzlichen Befugnisse der FINMA oder der für UBS zuständigen Aufsichtsbehörden in anderen Ländern im Zusammenhang mit Massnahmen zum Schutz, zur Restrukturierung und zur Liquidierung; (xx) der Grad, in dem Veränderungen in der Regulierung, der Kapital- oder der rechtlichen Struktur, der Finanzergebnisse oder andere Faktoren die Fähigkeit von UBS zur Aufrechterhaltung ihres Kapitalrückführungsziels beeinträchtigen können, und (xi) die Folgen, die diese oder andere Faktoren oder nicht absehbare Ereignisse für die Reputation der Bank haben können, sowie deren Folgewirkungen auf unser Geschäft und unsere Performance. Die Reihenfolge der oben genannten Faktoren stellt keinen Hinweis auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit oder das mögliche Ausmass ihrer Konsequenzen dar. Unsere geschäftlichen und finanziellen Ergebnisse können auch von anderen, in bisherigen und zukünftigen Berichten und Pflichtmeldungen – u.a. an die US Securities and Exchange Commission (SEC) – identifizierten Faktoren nachteilig beeinflusst werden. Weitere Informationen zu diesen Faktoren finden sich in Dokumenten von UBS und Pflichtmeldungen, u.a. dem auf Formular 20-F erstellten Jahresbericht für das am 31. Dezember 2019 zu Ende gegangene Geschäftsjahr, die UBS bei der SEC eingereicht hat. UBS ist nicht verpflichtet (und lehnt ausdrücklich jede Verpflichtung ab), ihre zukunftsgerichteten Aussagen aufgrund von neuen Informationen, künftigen Ereignissen oder aus anderen Gründen anzupassen.

Rundungsdifferenzen

Die Summe der in dieser Mitteilung ausgewiesenen Zahlen stimmt möglicherweise nicht genau mit den in den Tabellen und im Text dargestellten Gesamtbeträgen überein. Prozentangaben und Veränderungen von Prozentangaben werden mittels nichtgerundeter Zahlen berechnet. Information über absolute Veränderungen zwischen Berichtsperioden, die im Text enthalten ist und die von in Tabellen dargestellten Zahlen herrührt, wurde mittels gerundeter Zahlen berechnet.

Tabellen

Fehlende Angaben innerhalb eines Tabellenfelds bedeuten generell, dass das Feld entweder nicht anwendbar oder ohne Bedeutung ist oder dass per relevantem Datum oder für die relevante Periode keine Informationen verfügbar sind. Nullwerte zeigen generell an, dass die entsprechende Zahl exakt oder gerundet Null ist. Änderungen der Prozentzahlen beruhen auf der mathematischen Berechnung der Änderungen von einer Berichtsperiode zur anderen.

Sprachversionen

Diese Mitteilung wurde im Interesse unserer Deutsch sprechenden Investoren und sonstigen Anspruchsgruppen erstellt. Sollten sich Unterschiede im Verständnis der deutschen und englischen Version ergeben, hat die englische Version Vorrang, da diese als das offizielle Dokument gilt.